

# Denkmal bekommt Zaun

## Stadt kauft Straßengrundstücke

**LIEBENWALDE ■** Bargeld und Schecks konnten gestern Vormittag Amtsdirektor Erhard Heide und Bauamtsleiter Hartmut Bein in Empfang nehmen – in der Summe mehr als 8000 Euro. Mit dem Geld soll für das Kriegerdenkmal auf dem Marktplatz eine Umzäunung bezahlt werden. Fünf am Marktplatzausbau beteiligte Baufirmen, das Eberswalder Ingenieurbüro für Bauplanung sowie das Bergfelder Büro für archäologische Baugrunduntersuchung treten als Sponsoren auf.

Bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes Ende November solle die Einfriedung fertiggestellt sein, informierte Bauamtsleiter Bein gestern auf Nachfrage. Der Zaun bestehe aus Pollern und einem schmiedeeisernen Zaungeflecht.

Ohne Probleme verlief unterdessen die Bauabnahme des Marktplatzes am vergangenen Donnerstag. Ausnahme bilden lediglich einige „unwe-

sentliche Nacharbeiten“, wie Bein sagte. Noch nicht fertiggestellt seien auch der neue Schaukasten sowie die Poller. Grund dafür seien Schwierigkeiten des Herstellers gewesen.

Das Bauamt erreichte gestern zudem eine erfreuliche Nachricht vom Gericht. Beim Verkauf der Grundstücke Berliner Straße 4 und 6 hat die Stadt den Zuschlag erhalten. Im Zuge des Kreuzungsausbaus könne somit die Engstelle für Fahrbahn und Gehweg beseitigt werden, erläuterte Bein das Projekt: „Wir haben jetzt 9,50 Meter statt knapp acht Meter zur Verfügung.“ Das Straßenbauamt Eberswalde sei bereits darüber informiert worden, um die Pläne für die Kreuzung rechtzeitig ändern zu können.

Gegenwärtig werde die Ausschreibung für die Abrissarbeiten der Ruine vorbereitet. Diese seien für Januar/Februar vorgesehen. ht